



## Vorlage an das Stadtparlament

vom 8. Februar 2005

Nr. 0150

## Interpellation

**Interpellation Thomas Schwager: Verfehlter Winterbeginn in St.Gallen?; schriftlich**

Thomas Schwager und 24 Mitunterzeichnende reichten am 7. Dezember 2004 eine Interpellation: „Verfehlter Winterbeginn in St.Gallen?“ ein (vgl. Beilage). Der Stadtrat beantwortet die Interpellation wie folgt:

Die Stadt St.Gallen wurde im Jahre 2003 mit dem Label Energiestadt und damit für eine nachhaltige Energiepolitik ausgezeichnet. Dieses Label steht nicht nur für erbrachte Leistungen, sondern auch für den Willen, den Energieverbrauch und die CO<sub>2</sub>-Emissionen auf Stadtgebiet in einem steten Prozess zu reduzieren. Allein von der energetischen Warte aus betrachtet ist eine Grossveranstaltung wie der Langlauf-Sprint, bei der Eisabrieb aus der Region mit Lastwagen in die Stadt transportiert werden muss, eher fragwürdig. Eine nachhaltige Entwicklung hat aber nicht nur die energetische bzw. ökologische Dimensionen zu beachten, sondern muss auch sozialen und wirtschaftlichen Aspekten Rechnung tragen. So wird es immer vorkommen, dass eine Grossveranstaltung in einem Bereich suboptimale Wirkungen entfaltet, aber trotzdem durchgeführt wird, weil die Vorteile insgesamt überwiegen. Erklärtes Ziel des Langlaufsprints war es, durch ein besonderes Ereignis im städtischen Umfeld die Attraktivität des Langlaufsports zu fördern. Indirekt sollten dadurch auch der Jugend- und Breitensport gefördert werden. Diese sind unbestritten tragende Säulen in den Bereichen Gesundheitsförderung, Suchtprävention und Integration, also zentrale Anliegen einer nachhaltigen Entwicklung.

Bei Auftreten von Zielkonflikten ist es wichtig, dass mindestens die Anstrengungen im Rahmen der Vorsorge unternommen werden, um allfällige Überbelastungen, z.B. hier im ökologischen Bereich, möglichst zu minimieren. Beim Langlauf-Sprint waren diesbezügliche Bemühungen seitens des Veranstalters durchaus erkennbar. Nach Aussagen der Veranstalter wurde beim Anlass in Bern eine Energiebilanz erstellt, die ein positives Resultat zeigt, d.h. der Anlass in Bern habe über die Stadtgrenzen hinaus betrachtet 20mal weniger Energieverbrauch und letztlich auch weniger Luftschadstoffe bei gleichzeitig deutlich grösserer Publikumsattraktivität verursacht als ein analoger Anlass in einem schneesicheren Ort.



Die einzelnen Fragen beantwortet der Stadtrat wie folgt:

1. Da der Anlass auf Privatgrund durchgeführt wurde, war er nicht bewilligungspflichtig. Lediglich für den Einsatz der Lautsprecher-Anlage wurde eine Bewilligung erteilt.
2. Laut Auskunft des Veranstalters wurde der Eisabrieb von den Eisbahnen in St.Gallen, Romanshorn, Winterthur, Frauenfeld, Weinfelden, Uzwil, Widnau und Wil bezogen. Die verfügbaren 823 m3 Eisabrieb wurden mit 49 Lkw-Fahrten transportiert und waren für die gegenüber Bern etwas kürzere und schmalere Loipe ausreichend. Es war kein zusätzlicher Kunstschnee nötig.
3. Der Eisabrieb in den Kunsteisbahnen wird normalerweise in einem Nebenbereich des Areals abgeladen und als Schmelzwasser entsorgt. Für die Beschickung dieses Events wurde in einigen Bahnen lediglich der Schmelzvorgang mit passiven Massnahmen (Aufhäufung statt Verteilung, Abdecken) verlangsamt, so dass mehr Eisabrieb zur Verfügung stand.
4. Wie im einleitenden Abschnitt erläutert, beurteilt der Stadtrat diese Veranstaltung aus energetischer Sicht zwar als suboptimal, im Ganzen – als Event zur Förderung des Jugend- und Breitensports – aber durchaus als vertretbar.
5. Der Stadtrat erachtet es nicht als seine Aufgabe, solche Anlässe zu verhindern, sondern unterstützt diese vielmehr durch die Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen. Grossanlässe wie der Langlauf-Sprint bedürfen einer langen Vorbereitungszeit und auch finanzieller Vorleistungen, die der Veranstalter aufzubringen hat. Für die Auflage, dass bestimmte klimatische Bedingungen erfüllt sein müssen, besteht im Übrigen keine rechtliche Grundlage.

Der Stadtpräsident:  
Hagmann

Im Namen des Stadtrates  
Der Stadtschreiber:  
Linke

Beilage:  
Interpellation

